

Presse-Information

Nr. 1002

11. November 2010

Heute mit folgenden Themen:

- **ARCD: Beim Kauf von Autos auf ESP und ABS achten!**
- **Mängelquote bei Abgasuntersuchungen fast unverändert**

ARCD: Beim Kauf von Autos auf ESP und ABS achten!

Bad Windsheim (ARCD) – Autokäufer sollten nach Möglichkeit keine Gebraucht- und Neufahrzeuge ohne elektronisches Fahrstabilitätssystem und Antiblockierschutz (ABS) mehr kaufen. Dies empfiehlt der ARCD und nennt dafür gute Gründe: Weltweite Studien belegen, dass Schleudern und der häufig daraus resultierende Seitenaufprall eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle sind. Untersuchungen der Unfallforschung der Versicherer (UDV) haben gezeigt, dass sich 25 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Personenschaden und 35 bis 40 Prozent aller Pkw-Unfälle mit Getöteten durch eine elektronische Stabilitätshilfe abmildern oder gar verhindern hätten lassen. Das Fahrstabilitätssystem ESP, das je nach Automarke auch andere Bezeichnungen wie DSC, VSC oder DSTC trägt, ist neben Gurt und Airbag eines der wichtigsten Sicherheitssysteme im Auto. Das gilt auch für den elektronischen Antiblockierschutz ABS. Derzeit kommen in Deutschland schon rund neun von zehn Neuwagen mit Stabilitätshilfe und ABS auf den Markt, doch bieten die Hersteller noch immer Autos ohne diese elektronischen Assistenten an. Hinzu kommt, dass vor allem die überdurchschnittlich oft in Unfälle verwickelten jungen Fahranfänger mit kleineren Fahrzeugen und älteren Modellen ohne Schleuderschutz und Antiblockiersystem unterwegs sind. Und: Es gibt noch immer Hersteller, die in ihren Baureihen Modelle ganz ohne diesen Schutz oder nur gegen Aufpreis anbieten. Ab November 2011 wird ESP für alle neu entwickelten Pkw-Modelle in Europa Vorschrift, ab November 2014 gilt die Pflicht für sämtliche auf den Markt kommenden Neufahrzeuge. Nach Ansicht des ARCD ist das reichlich spät. Nicht nur aus Sicherheitsgründen täten Autokäufer gut daran, sich nur noch für Fahrzeuge mit ESP und ABS zu entscheiden. Es sei zudem damit zu rechnen, dass der Wiederverkaufswert von Autos ohne diese Sicherheitsausrüstung deutlich sinken werde.

ARCD

Diese Meldung hat 1.967 Zeichen.

Mängelquote bei Abgasuntersuchungen fast unverändert

Bad Windsheim (ARCD) – Im Vergleich zum Vorjahr sank 2009 die durchschnittliche Mängelquote bei den Abgasuntersuchungen (AU) an Pkw, Nutzfahrzeugen und Krafträdern nur geringfügig um 0,3 Prozent auf 8,8 Prozent. Dies geht aus der Mängelstatistik für rund elf Millionen Abgasuntersuchungen des Deutschen Kfz-Gewerbes hervor. Je nach Fahrzeugkategorie lag die Mängelquote zwischen 3,2 (Motorräder mit geregelter Katalysator) und 17,4 Prozent (Kraftfahrzeuge mit Ottomotor ohne Kat). Von den erfassten Mängelfahrzeugen konnten über 700 000 Pkw, Nutzfahrzeuge und Krafträder durch Wartung, Inspektion oder Reparatur wieder instand gesetzt werden und damit das zulässige



Presse-Information

Emissionsniveau erreichen. Knapp 190 000 Kraftfahrzeuge fielen durch. Seit Jahresbeginn 2010 ist die AU ein eigenständiger Teil der Hauptuntersuchung (HU). Als Nachweis wird seitdem nicht mehr wie bisher eine AU-Plakette auf das vordere Nummerschild geklebt, sondern das gültige HU-Siegel auf dem hinteren Kennzeichen belegt auch die bestandene AU-Prüfung. **ARCD**

Diese Meldung hat 1.079 Zeichen.

Über den ARCD

Der Auto- und Reiseclub Deutschland e.V. mit Sitz im fränkischen Bad Windsheim ist Deutschlands einziger Auto- und Reiseclub. Von hier aus betreut der ARCD seine rund 100.000 Mitglieder individuell und rund um die Uhr – mit eigener, permanent besetzter Notrufzentrale und 1.400 Pannenhelfern allein in Deutschland. Im europäischen Ausland arbeitet der ARCD mit den dort etablierten Assisteuren und Versicherern zusammen. Neben umfassenden Schutzbriefleistungen und der Unterstützung durch einen speziellen Clubhilfe-Fonds bietet der ARCD seinen Mitgliedern vielfältige und exklusive touristische Leistungen. Als Gründungsmitglied des 2007 aus der Taufe gehobenen Verbundes Europäischer Automobilclubs EAC engagiert sich der ARCD zudem aktiv in allen Fragen der Verkehrspolitik und Verkehrssicherheit im Sinne seiner Mitglieder. Diese informiert der Club mit der Zeitschrift „Auto&Reise“ unterhaltsam und kompetent über alles Wissenswerte rund um die Titelthemen des Magazins.

